

## **Der kosmische 'Ring Salomos'**

*Von der Entfaltung eines symbolisch 12-gliedrigen Ringes der Weltsichten im Laufe der irdischen ('nach-sintflutlichen') Menschheitsreise – reduziert auf Stichpunkte für die Selbst-Suchenden.*

[Durch die Sieben muss ein Jeder der Zwölf ...]

Gnosis – Sahasrara – 'Erleuchtung'  
Logik – Ajna – Denken/Vorstellen  
Wille – Vishudda – Erinnern  
Erfahrung – Anahata – Wahrnehmen  
Mystik – Manipura – Fühlen  
Transzendenz – Svadishtana – Stimmung  
Okkultismus – Muladhara – Existenzerleben

... und zwar beginnt es mittig mit der 'Erfahrung', der sogenannten 'Empirie' ...  
... steigt hinauf über Wille zur Logik,  
erlangt Erleuchtung und stürzt hinab -  
um in Mystik Transzendentes zu umgrenzen.  
Und um dann aus Systematik wieder aufzusteigen  
bis ganz hoch.  
Doch in der Empirie bleibe das 'Hier' als das 'Jetzt' -  
sonst widerstrebt das 'man' sich ja nur selbst ...

[die Drei plus Eins zuletzt gibt den letzten Schliff ...]

Theismus - 'Sonne'  
Naturalismus – 'Erde (als ein Planet der Sonne mit seinem Mond)'  
Intuitismus - 'Mond'  
Anthropomorphismus – 'Erde (als Nabel der Welt, für sich genommen)'

[die Zwölf also entwickeln sich selbst – das Verwickelte ...]

9200 v. Chr.: Mathematismus – die (für die 'nachsintflutliche' Menschheit gerade ganz 'neue') Wirklichkeit besteht zuerst aus völlig abstrakten 'Zahlen', Mengen und Größen, die zu einander in unüberblickbaren Verhältnissen stehen  
7500 v. Chr.: Substantialismus – die Wirklichkeit besteht jetzt vor allem aus 'chaotischer Vielheit', die sich inzwischen aus all den nicht durchschauten Verhältnissen all der unterschiedlichen Größen zueinander ergeben hat; die Materie in ihrer festen Form um die Menschenseelen herum ist entstanden, die Trennung von den Himmeln drohte endgültig – das unmittelbare Wissen von den verschiedenen kosmischen Ereignissen und Wesenheiten, Möglichkeiten und Gefahren, war weitgehend verloren; man 'sah Gott nicht mehr in der Welt'

ORPHEUS (5800 v. Chr.) verkörpert 'das Geheimnis der Alchemie':  
Theistischer Sensualismus von der unmittelbaren Erfahrung her über den bewussten Willensentschluss in die reine Logik hinein  
– die Wirklichkeit besteht nun für die Verstehenden schlichtweg aus mannigfaltig

vorhandenen 'Sinnesreizen', die das Individuum aktiv ergreifen soll, um sie erfahren zu können, und die ihm so ein 'Wirken der Gottheit(en) im Kosmos' abbilden, dessen Geheimnisse es zu ergründen gilt; *Radikaler Konstruktivismus theistischer Methodik*

4100 v. Chr.: Phänomenalismus – die Wirklichkeit besteht nun zuerst aus 'bloßen Erscheinungen', es herrscht noch eine lebhaftige Erinnerung an die Scheinhaftigkeit aller Materie

2400 v. Chr.: Realismus – die Wirklichkeit besteht nun endgültig aus 'Dingen' für die allermeisten Menschen, es kommt sogar nach und nach zum Verblässen der Erinnerung an die eigentliche Durchsichtigkeit der materiellen Substanz

BUDDHA (800 v. Chr.) verkörpert 'das Geheimnis von Geburt und Tod':

Naturalistischer Dynamismus von der reinen Logik her über die geistige Gnosis zur seelischen Mystik

– die Wirklichkeit besteht zuerst aus den allen Naturverlauf bestimmenden 'Kräften' (denen sich das Individuum aber nicht zwangsläufig auf ewig hingeben muss); *Optimistischer Nihilismus solipsistischer Methodik*

900: Monadismus – die Wirklichkeit besteht zuerst aus komplex interagierenden 'Energiepotentialen', die jedes für sich genommen ein Hologramm des großen Ganzen darstellen

2500: Spiritualismus – die Wirklichkeit besteht endlich 'wieder' zuerst aus 'einheitlichem Geist'

MAHDI (4200) verkörpert 'das Geheimnis des Bösen':

Intuitiver Pneumatismus, über das methodische Systematisieren des Transzendent(al)en ins esoterisch Okkulte hinein leitend

– die Wirklichkeit besteht zuerst aus 'kosmischen Gedanken verschiedensten Ranges', die miteinander in Konkurrenz stehen, bis sich am Ende nur das Beste durchgesetzt haben; *Magischer Idealismus logisch-assoziativer Methodik*

5900: Psychismus – die Wirklichkeit besteht zuerst aus 'Seelischem', aus den sich gegenseitig beeinflussenden Seelenregungen aller möglichen Wesen der verschiedensten Welten, die sich durchdringen

7600: Idealismus – die Wirklichkeit besteht zuerst aus 'Idealen' und 'Begriffen', aus gedanklichen Konzepten, die wie stehende 'Geistwolken' und -strukturen hinter und über allem Geschehen schweben und die innere Struktur alles Seienden bestimmen.

JESUS (9200) verkörpert 'das Geheimnis des Logos':

Anthropomorpher Relationalismus, in Konsequenz einer alle 7 Erkenntnisstimmungen vereinigenden 'Gnosis des Herzens'

– die Wirklichkeit besteht zuerst aus allen möglichen 'Verhältnissen', die sich dann in letzter Konsequenz in der allgemeinen Struktur des Menschen widerspiegeln; *Radikaler Fraktalismus anthropomorphistischer Methodik*

[... und ein weiteres Spiralrund sei durchlaufen.]

[rtdeutsch-comment:]@ Frank Schulze: 'Hoffnung' (speziell in Kombination mit 'Liebe' und 'Glaube') produziert erst menschliche Realität ;) ... auch, wenn diese Aussage befremdlich wirken mag in unserer 'aufgeklärten' Zeit, in der die Täuschung, 'Maya', die erstarrende ewig-absterbende Schlacke eines Aller-Äußerlichsten, kurzerhand zum Einzig-wirklichen, bzw. wenigstens zum 'aller-Wirklichsten' erklärt wurde.

Noch vor hundert Jahren hätte jeder halbwegs aufgeweckte Zeitgenosse diese Weltsicht als lupenreinen 'Satanismus' identifizieren können, indem das 'Ens Realissimum', sprich: 'Gott' als 'allerabstraktestes' Leitmotiv ('Natur-Gesetz') aller Wirklichkeit, einfach komplett verleugnet wird und stattdessen die 'Materie' als Oberstes gesetzt ist, dass also gerade die TÄUSCHUNG, das ist das dem 'letzten Gesetz der Welten' am fernsten stehende, jenen weltanschaulichen Rang als 'Aller-Wirklichstes' einnimmt.

Also: Glaube, Liebe, Hoffnung - nicht als betäubende 'Religiösitäten' verklärt, sondern als hochwirksame Prinzipien menschlicher Wirklichkeitsbewältigung, -transformation und -konstruktion.

[Glaube erhält, Liebe verwandelt, Hoffnung schöpft.]